

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

58 (21.7.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 58. Mittwoch den 21. July 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 5. July d. J. erfolgte Ableben des Diakonus Hage zu Lahr ist die zweite Lehrers-Stelle am Pädagogium daselbst — im Kompetenz-Anschlage von 577 fl. und im Ertrage von etwa 650 bis 700 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um gedachte Stelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate oder Spezialate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des bisherigen Prorectors Eisenlohr zur Stadtpfarrey Freiburg, ist die Prorectors-Stelle zu Börtach, im Dreysamkreis, mit einem Ertrag von 558 fl. 50 kr. im Kompetenz-Anschlag und sichern Ertrag von etwa 700 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Büchig an den in Sant gerathenen Franz Zaller, auf Mittwoch den 28. July d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtrevisorat zu Bretten.

(3) zu Flehingen an den Andreas Stuber, auf Diensta den 27. July d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissär auf dem Rathhaus zu Flehingen. Aus dem

Oberrat Bruchsal.

(1) zu Mingolsheim an die in Sant erkannte Johann Lohmerschen Eheleute, auf Mon-

tag den 16. August d. J. vor dem TheilungsCommissär auf dem Gemeindehaus in Mingolsheim.

(1) zu Mingolsheim an die in Sant gerathene Kaspar Dittonschen Eheleute, auf Dienstag den 17. August d. J. auf dem Gemeindehaus zu Mingolsheim vor dem TheilungsCommissär.

(1) zu Mingolsheim an den in Sant erkannten verlebten Johann Keller, auf Mittwoch den 18. August d. J. auf dem Gemeindehaus zu Mingolsheim vor dem TheilungsCommissär.

(1) zu Destringen an den in Sant erkannten verlebten Joseph Krauthemer, auf Montag den 23. August d. J. vor dem TheilungsCommissär in Destringen.

(1) zu Destringen an die in Sant erkannte Michel Sachs Wittwe, auf Mittwoch den 25. August d. J. vor dem TheilungsCommissär auf dem Gemeindehause in Destringen.

(1) zu Destringen an den in Sant erkannten verlebten Martin Steimel, auf Montag den 30. August d. J. vor dem LiquidationsCommissär auf dem Gemeindehaus in Destringen.

(1) zu Stettfeld an den in Sant erkannten verlebten Peter Anton Schmidt, auf Montag den 23. August d. J. vor der LiquidationsCommission auf dem Gemeindehaus in Stettfeld.

(2) zu Bruchsal an die in Sant erkannte Friedrich Schwanningers Wittwe, auf Montag den 2. August d. J. vor der LiquidationsCommission im Gasthof zum Wolf.

(2) zu Hambrücken an den in Sant erkannten verlebten Georg Anton Beischler, auf Montag den 9. August d. J. Nachmittags 2 Uhr vor der LiquidationsCommission auf dem Gemeindehaus in Hambrücken.

(2) zu Hambrücken an den in Sant gerathenen Andres Walter, auf Montag den 9. August d. J. Vormittags 8 Uhr vor der LiquidationsCommission auf dem Gemeindehaus in Hambrücken. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Durlach an den in Sant erkannten Tagelöhner Heinrich Kammerer, auf Mittwoch den 11. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Malsch an die mit erhaltener gnädiger Erlaubniß nach rufisch Pohlen auswandernden Bürger Michael Weishaupt, und Anton Strickfaden, auf Dienstag den 27. July d. J. bei dem TheilungsCommissär in Malsch auf dem Rathhaus. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Graben an nachstehende Einwohner, nemlich: 1) Jakob Braun, 2) Jakob Lindischen Eheleute, 3) Bernhard Nagels Eheleute, 4) Christoph Nagels Eheleute, 5) Konrad Haslerischen Eheleute und 6) Johannes Oberalers Eheleute, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach rufisch Pohlen auszuwandern, auf Montag den 26. July d. J. in Graben auf dem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) zu Rappena u an die mit hoher Erlaubniß nach Slavonien auswandernde ledige Elisabetha Laibin, binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(1) zu Elgersweier an den in Sant erkannten gewesenen Vogt Göppert, auf Donnerstag den 5. August d. J. im Adlerwirthshause daselbst. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Elchesheim an den in Sant gerathenen Bürger und Schmidmeister Lorenz Weiler auf Montag den 26. Juli d. J. auf dem Rathhaus zu Elchesheim.

(2) zu Durmersheim an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Franz Anton Treitsch, auf Montag den 2. August d. J. auf dem Rathhaus zu Durmersheim. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) im Holzwalb, Staabs Schapbach, an den verstorbenen Tagelöhner Franz Schoch, auf Mittwoch den 4. August d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die VorsichtsErben des jüngst dahier verstorbenen Herrn OberRechnungsraths Johann Theodor Fried. Kreglinger fordern hiermit alle diejenige auf, welche an die Verlassenschaftsmasse einen Anspruch zu haben glauben, binnen 4 Wochen im Sterbhaufe unter Adresse der InventurCommission ihre Forderungen einzugeben, um Richtigkeit mit ihnen zu pflegen,

und ersuchen zugleich dabei diejenige, welche etwas in die Masse schuldig sind, ihre Schuld um Weiterungen zu vermeiden, in der nemlichen Frist gefälligst zu berichtigen. Karlsruhe den 15. July 1819.

Mundtod = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtod erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) von Durlach den alt Weißgerber Jakob Schmidtschen Eheleute, deren Pfleger der Glafermeister Kas von hier ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) von Hesselhurst dem Andreas Vogt dem Alten, dessen Aufsichtspfleger Johannes Fritsch der erste von da ist. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(1) von Steinmauern dem lebigen Hubert Pfeifer, dessen Pfleger der dortige Bürger Mathus Haas ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) von Durlach der Christoph Andreas Nagel, welcher vor 20 Jahren als Bäcker in die Fremde gegangen ist, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Mühlbach der seit 23 Jahren abwesende Heinrich Friedrich, dessen Vermögen in 463 fl. 49 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Ettlingen der Ignaz Weeber, welcher vor 15 Jahren als Schlossergefell auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Graben der Friedrich Nagel, welcher bereits im Jahr 1811. auf seinem erlernten Metzgerhandwerk nach Frankreich gereist, seit 1812. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Stabt. und Landamt Offenbura.

(1) von Appenweier der lebige Anton Hattich, welcher vor ungefähr 35 Jahren als Schustergefell auf die Wanderschaft gegangen, und sich bald hernach bei der französischen Marine anwerben lassen. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Dietlingen der Nikolaus Klum, seiner Profession ein Schuster, welcher sich vor 42 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seit 29 Jahren keine Nachricht mehr von seinem Leben oder Tod eingegangen ist, dessen Vermögen in 239 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) von Mühlhausen die Adam Mezgerschen Eheleute, welche vor 17 Jahren nach preussisch Pohlen mit einem Sohne ausgewandert, welcher dormalen 25 Jahre zählen kann, deren unter Pflugschaft stehendes Vermögen in 300 fl. besteht.

(2) Steinbach. [Erbvorkabung.] Marianna Baumann von Weittenung, welche mit ihrem zweiten Manne Erhard Sikkler vor mehreren Jahren nach Ungarn gezogen, wird nebst den in dieser Ehe erzeugten Kindern hiermit aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres zur Empfangnahme eines ihnen von Hieronimus Fbach von Ottenhofen zugefallenen Erbtheils um so gewisser dahier zu stellen, als dieses Erbtheil im andern Falle an ihre nächste Auberwandte gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Steinbach den 13. July 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Da Ludwig Ell von Achern auf die im May v. J. erlassene öffentliche Aufforderung zum Empfang seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, auch sein Vermögen den Verwandten, welche darum angefragt haben, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Achern den 23. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da der Wagnergefell Ludwig Blessing von hier sich auf die unter dem 18. Juny 1818. No. 50. 51. 52. dieses Blattes, ergangene Edictalladung weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird nunmehr derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen darum sich angemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution übergeben.

Karlsruhe den 15. July 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

Ausgetretener Vorkabungen.

(1) Bruchsal. [Vorkabung.] Daniel Breiter von Mingselsheim, der als Soldat vom Großh. Bad. alten Linien-Infanterie-Regiment zum zweitemal desertirt ist, wird vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und über die Desertion sich zu verantworten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen.

Bruchsal den 15. July 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Waldshut. [Vorkabung.] Die beiden konscriptionspflichtigen Brüder Martin und Sebastian Tröndle von Kemetschwil, werden andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich bei dem unterzeichneten Bezirksamt zu stellen, widrigens gegen dieselbe nach der Landesverfassung verfahren werden würde.

Waldshut den 16. July 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hier unten beschriebene Johann Schulz, eigentlich Kelle von Kizingen bei Würzburg gebürtig, welcher vermög Urteil des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts zu Rastadt vom 8. July 1817. No. 1205. wegen Bagantenlebens und Diebstahls eine zweijährige Zuchthausstrafe zu erleiden hatte, wurde heute entlassen, und der gesamteten Großh. Badischen Landen verwiesen.

S i g n a l e m e n t.

Dieser obige ist 21 Jahre alt, 5' 3" groß, von schwächlicher Statur, hat braune Kopfhaare, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, länglicht schmales Gesicht, blasse gelbliche Gesichtsfarbe, flache Stirn, kleine eingebogene Nase mit großen Oeffnungen, gewöhnlichen Mund mit breiter Oberlippe, gesunde Zähne, blonde dünne Barthaare, rundes Kinn, Abzeichen: stark einwärts gebogene Beine. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand: in einer dunkelblautüchernen Kappe, schwarz und braungestrichenes Halstuch, grautüchernen SoldatenRock mit blauen Aufschlägen, blaugefärbte leinene lange Hosen, wolene Strümpfe und Schuh.

Mannheim den 18. July 1819.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

A u f f o r d e r u n g.

Da jedem Steuerpflichtigen der Residenz-Stadt Karlsruhe seine Steuerschuldigkeit für das Jahr 1819 durch den eingehändigten Forderungszettel bekannt ist, und in den Monaten July, August, September und October ein Zwölftheil, und in den Monaten November, Dezember, Jänner und Februar zwei Zwölftheil von derselben nach den bestehenden Verordnungen erhoben werden soll, so forden wir hiermit jeden ohne Unterschied auf, seine Schuldigkeit in der zum Steuer-

einzig festgesetzten Zeit, nemlich vom 1. bis 14. eines jeden Monats, an den Steuereinnehmer Daleer um so mehr zu entrichten, als man sich in dem neuen Rechnungsjahre pünktlich an die ExekutionsOrdnung halten wird, und jeder nach Verfluß der darin bestimmten Zeit ohne Zahlung gelistet zu haben, Execution erwarten müsse. Man bringt dieses aus dem Grunde hiermit zur allgemeinen Kenntniß, damit sich jeder Steuerpflichtige vor unangenehmen Folgen hüten könne.

Karlsruhe den 10. July 1810.

Großh. OberEinnahmery.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Christiane Friederike Kautter, geb. Dünkelsacker zu Dkenpfronn, Oberamts Calw, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren Ehemann Thomas Kautter, gewesener Hoflaquai von Weilheim, Oberamts Kirchheim, gebürtig, Beklagter, wegen bösslicher Verlassung, gebeten hat, und derselben in diesem Besuch willfahet, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag den 21. October 1819. bestimmt worden: so wird hiemit nicht nur gedachter Thomas Kautter, sondern auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaunt werden, vor dem Königl. Ehegericht in Stuttgart, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 17. Juny 1819.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Ettlingen. [Kommiss.-edLieferungsVersteigerung.] Montag den 26. dieses Vormittags 9 Uhr, wird die Kommissbrodlieferung für das dahier stationirte Militär in dem Bureau der hiesig Großh. Domänenverwaltung in der auch früher die Bedingungen wie solche von Großh. Kriegsministerium vorgeschrieben werden, eingesehen werden können, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden gegeben werden, als wovon mit diesem Nachricht ertheilt wird. Ettlingen den 19. July 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Rastadt. [Versteigerung der Kommissbrodlieferung.] Dienstags den 27. Juli 1819. Vor-

mittags um 9 Uhr wird die Lieferung des Kommissbrods für das hier garnisonirende Großh. Badische Militär in hiesig Großh. Domänenverwaltungs-Kanzley, wo die Bedingungen früher schon eingesehen werden können, mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden für 3 bis 6 Monate begeben, wobei sich die Liebhaber einfinden können.

Rastadt den 14. Juli 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Kork. [Fruchtversteigerung.] Dienstags den 27. d. werden von den herrschaftlichen Speichervorräthen Vormittags 9 Uhr dahier zu Kork ohngefähr 80 Wirtl. und Nachmittags 2 Uhr zu Rheinschiffesheim ohngefähr 120 Wirtl. theils Weizen, theils Molzerfrüchten öffentlich gegen baare Zahlung versteigert. Kork den 18. Juli 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Von den bei der hiesig herrschaftlichen Speichery disponiblen Fruchtvorräthen an Weizen, Korn, Gerst, Dinkel oder Feß und Haber, werden Donnerstag den 5. August d. J. Vormittags 11 Uhr in der Verwaltungskanzley durch öffentliche Versteigerung nach dem Wunsche der Liebhaber in größern oder kleinern Parthien verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch den 12. July 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Schuttern. [Fruchtversteigerung.] Von dem auf dem hiesig herrschaftl. Fruchtspeicher sich befindlichen Gersten- und Molzervorrath werden bis Donnerstag den 22. d. M. Nachmittags um 2 Uhr 150 Viertel gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung, abtheilungsweise in kleinen Parthien, versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Schuttern den 10. July 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung Lahr.

(1) Freyburg. [Haus feil.] In Gengenbach, zwei Stunden von Offenburg, ist freiwillig aus freier Hand das Haus No. 88 unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist zw. i Stock hoch, hat neun Kreuzstöcke in der Breite und enthält: einen großen Saal, zehn heizbare Zimmer, wovon einige mit Parquets belegt sind, zwei Kabinette, zwei bequeme Küchen, geräumige lichte Speicher, Stallung zu vier Pferden, sechs Kühe, Remise, Scheuer, Waschhaus etc. und sehr schöne Weinkeller. Das Nähere ist zu erfahren in No. 167. in Freyburg im Breisgau.

Freyburg den 18. July 1819.

(Hierbei eine Beylage.)